

STARCK, D. (1995): In: KAESTNER, A.: Lehrbuch der speziellen Zoologie, Band II: Wirbeltiere, 5. Teil: Säugetiere. - Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, New York.

Anschriften

Dr. Hans-Jürgen Kapischke

Gorknitzer Str. 19a, 01809 Dohna

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie II, AG Molekulare Evolution & Systematik der Tiere, Talstr. 33, 04103 Leipzig

Manfred Wilhelm

Reißigerstr. 20, 01307 Dresden

Raubsäuger plündern Vogelkolonien

Bernd Katzer

Wie grausam das Eindringen von Raubsäugetieren in Vogelkolonien sein kann, hatte ich erstmalig am 27. Juni 2005 erlebt, als ich mit meiner Arbeitsgemeinschaft „Federspezialisten“ des Jugend-Öko-Hauses Dresden auf Einladung des Beringers Jens Teich zur Beringung junger Flusseeeschwalben am Tauerwiesenteich war. Froher Erwartung fuhren wir mit dem Boot über den See auf das Floß, wo die seltenen Flußeeschwalben ihre Jungvögel aufzogen. Wir erschrakten, als wir das Floß betraten: 68 tote Jungvögel der Flusseeeschwalben. Vermutlich waren alle vom Mink totgebissen worden. Den Mädchen aus der AG kamen die Tränen. Auch der Beringer Jens Teich war sauer und mir als AG-Leiter wurde es schwer ums Herz.

Am 4. Februar 2012 sendete das MDR-Fernsehen den Film: „Wenn Pelztiere zur Plage werden“. Militante Tierschützer ließen 2007 aus einer Farm im Landkreis Jerichower Land im Nordosten des Landes Sachsen-Anhalt 20.000 Minke frei. Was diese Leute da angerichtet hatten! - Eine Katastrophe für die heimische Natur und die Menschen, die sich Gedanken um die Natur und ihre

Tierwelt machen, ganz zu schweigen von Behörden und Naturschutzverantwortlichen! Wohl infolge dieser Freilassungsaktion wurden in den NSG „Schollener See“ und „Stremel“ die Brutkolonien der Lachmöwe in den Folgejahren vollständig ausgelöscht.

Als am 6. Juni 2012 Dr. Winfried Nachtigall und Hendrik Trapp mit dem Schlauchboot die Insel „B“ im NSG „Zschornaer Teiche“ erreichten und betraten, sprang ein Waschbär ins Wasser und flüchtete schwimmend an das Südufer.

Er hatte bereits über 100 junge Lachmöwen und eine junge Schwarzkopfmöwe tot gebissen und angefressen. Eine adulte, tote Schwarzkopfmöwe, die keine Schwanzfedern mehr hatte (hier war der Waschbär also auch schon dran), ist ihm ebenfalls zum Opfer gefallen.

Solch einen Verlust an Jungmöwen hatten wir in dieser Größenordnung in diesem Gebiet noch nie zu beklagen. Bisher hatten wir nur am 27. Februar 2010 einen Waschbär bemerkt, als er unter einem Haufen abgeschnittener Äste hervorkroch und wegrannte.

Die rasante Bestandsentwicklung des Waschbären, nicht nur bei uns im Kreis Meißen, muss genau beobachtet werden und die Jagdgemeinschaften sind gefordert, hier Einhaltung zu gebieten!

Anschrift

Bernd Katzer

Plossenhöhe 9b

01662 Meißen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Katzer Bernd

Artikel/Article: [Raubsäuger plündern Vogelkolonien 50-51](#)